

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 42  
  
**Artikel:** Altes Witzchen im Oberland neu erzählt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**G. B. Mantegazzi**

Zum 60. Geburtstag am 23. Oktober 1949

Zeichnung von A. Merckling

### Was nicht in der Bö-Nummer stand

Bö ist der tiftigste aller Schweizer Redaktoren (ich habe die meisten ausprobiert!). Man könnte glauben, er habe sei eigenes Postbüro. Schick' ihm heute eine Zeichnung und du hast sie ganz sicher schon übermorgen — mit Grüezi und Dank zurück ...

Von Bö gibt's keine Mehrzahl — er ist doch einmalig! — aber auch keinen Genitiv: «Bös» wird «Bö» nie ... öff

### Altes Witzchen im Oberland neu erzählt

Auf der Terrasse einer Gaststätte über der Tamina sitzt ein urchiger Bauersmann. Beim Bezahlen seiner Zeche fällt ihm ein Zweifrankenstück aus dem Geldsack auf den Tisch und springt von dort im Bogen ins reißende Wasser. Unser Bauer sieht dem entschwundenen Geld nach mit der besinnlichen Bemerkung: «Versuufe scho, aber nüd eso!» SSt

### Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm!

Millionen von Bazillen beherbergt der Mensch ständig im Darm. Der ganze Verdauungsprozess wird durch Fermente besorgt, d. h. durch Stoffe, welche die Nahrungsmoleküle aufschließen. Dabei entstehen Gärungen und Blähungen und wenn der Darm nicht richtig arbeitet, kann eine Vergiftung des ganzen Körpers eintreten. Verstopfung kann zahlreiche Krankheiten verursachen, und zwar Krankheiten anderer Organe, wie nervöse Störungen, Müdigkeit, Schlaftheit, Kopfwah, ferner Leber- und Gallenstörungen, Fettleibigkeit, Unterleibsstörungen, sowie auch allerlei fieberhafte Krankheiten. Diese Störungen können unter Umständen Ihre Gesundheit gefährden, so daß man mit vollem Recht sagen darf: «Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm.» Ein ausgezeichnetes und mild wirkendes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Darm- und Verdauungstätigkeit sind die klinisch geprüften und begutachteten Maffee-Dragees. Machen Sie heute noch einen Versuch, Sie werden keine Enttäuschung erleben. In allen Apotheken und Drogerien zum Preise von Fr. 2.40. Togonalwerk, Lugano-Massagno.

### Entschuldigen Sie, Herr Lehrer!

Entschuldigen Sie, daß meine Tochter Trudi Ihnen das Buch nicht bringen konnte, sie hatte es nämlich im Hals.

\*

Sehr geehrtes Fröilein! Ihr Unterricht ist schuld an der Krankheit meiner Tochter. Sie haben ihr die Rechenaufgabe gegeben, wie lange sie dazu brauchen würde, 20 Äpfel zu essen, wenn sie für jeden Apfel eine Minute Braucht. Beim 13. Apfel wurde sie krank.

\*

Verzeihen Sie, daß meine Tochter heute nicht in die Schule kommt, sie bricht Ungeheuer.

\*

Wegen einem langen Kindtaufessen, wozu unser Hans verwendet wurde, konnte derselbe heute vormittag wegen Müdigkeit die Schule nicht besuchen, weil er noch schlief.

\*

Seer geärtes freulein! Entschuldigen Sie, das mein Hansli die schule versäumen mußte. Aber ich habe blötschlich über Nacht einen eiferigen Finger bekommen und dazu vier unmündiger Kinder. Sie wissen schon, was das ist.

\*

Meine Frau hat gestern einen kleinen buben bekommen. Meine Tochter konnte deshalb nicht in die Schule kommen. Sollte es morgen wieder passieren, so bitte ich im voraus um Entschuldigung.

\*

Wernli konnte gestern die Schule nicht besuchen, weil ich ihn auf eine befreundete Leiche mitnahm, die sich in die Länge zog.

(Gesammelt von einem Lehrer.)

Aus: Grenchener Schulnachrichten.

### Dancing-Atmosphäre

Lange Jacken, Ringlisocken, Augenringe, Windstoflocken, dunkelweiße Schillerkragen, sieben Wochen lang getragen.

Fingernägelrand in Trauer, sonst gepflegt wie Tyrone Power, Benehmen etwas arrogant, «Knigge» gänzlich unbekannt.

Evasgestalten — stark blasiert, trompetengoldig schmuckgarniert, Pudertarnung — Hayworth-Mähnen, Schleierblicke, dazu Gähnen.

Erste Takte kaum vernommen, starten Swinger unbesonnen, ellenbögel ungeniert, Entschuldigungen supponiert.

Neu-Ankömmling: Musterung, Nichtkonkurrent! Beruhigung. Stimmung anderenfalls nervös, Selbstbewußtsein sehr porös.

Negerlärm und Siedehitze, Komplimente — faule Witze, Flüsterworte, inhaltsleere, das ist Dancing-Atmosphäre!

R. Decker

### SBB-Bulletin

Späre Bitzeli Batzeli

pen

### Zur Abwertung

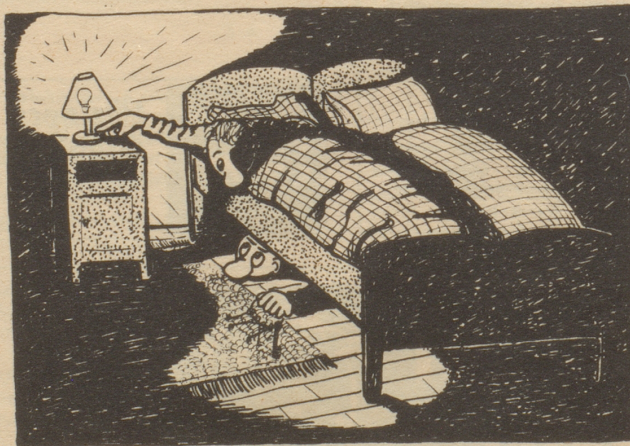
1 Franken bleibt 1 Franken.  
1 Kilo bleibt 2 Pfund.

Hamei

### Die tüchtige Eva

«Konfekzion kauf i de scho nie me, jetz hani de gliich Knopf scho sechs-mol müesse aabüezel!»

HN



„Sie mönd kei Angscht ha — mini Frau isch furt!“

**Canova**  
Gediegen - originell - angenehm  
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-  
Bar im Hotel Seehof-Bollerei ZÜRICH  
Schiffpländel 26 Tel. 321827 u. 321954  
Just try it once - and it will become a habit

**HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA**  
Jeden Tag ein **Sonntagsmenu**  
Zimmer ab Fr. 6.— Eigene Garage  
Grill - Brasserie - Banquetsaal  
**HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA**